

Letzter Stichtag zur Antragstellung:
31. August 2006

Förderinitiative

**Merkblatt 76
für Antragsteller**

Innovationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft

I. Ansatz

In der öffentlichen Debatte um die Zukunft moderner Gesellschaften spielt die Forderung nach Innovationsfähigkeit eine Schlüsselrolle. Dabei wird der Begriff "Innovation" ebenso häufig wie unbestimmt benutzt, um den Bedarf an technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Neuerungen anzuzeigen. Diese sollen es erlauben, mit dem immer schneller fortschreitenden Wandel in nahezu allen Gesellschaftsbereichen Schritt zu halten, und sind zugleich selbst Bestandteil, Motor und Ergebnis umfassender Veränderungsprozesse.

Innovation im Verständnis dieser Förderinitiative reicht demgemäß über die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren in Technik und Wirtschaft wesentlich hinaus und umfasst das gesamte Feld von Veränderungsprozessen, **soweit sie sich nicht auf marginale Variationen des Gegebenen beschränken, sondern mit grundlegenden Umbrüchen und Neuorientierungen verbunden sind** – in Technik und Wirtschaft wie in Politik und Gesellschaft.

Damit rückt zugleich auch die steigende Komplexität des Innovationsgeschehens in den Blick: **Nicht mehr ein linearer Prozess** – etwa von der Erfindung oder Entdeckung im Zuge wissenschaftlicher Grundlagenforschung

über angewandte Forschung und Entwicklung bis zur Durchsetzung am Markt – steht im Fokus, sondern das **Wider- und Zusammenspiel unterschiedlicher Rahmenbedingungen, Faktoren und Akteure** auf unterschiedlichen Ebenen. Denn von diesem hochkomplexen Zusammenspiel staatlicher, gesellschaftlicher, unternehmerischer und wissenschaftlicher Einflussgrößen hängt – darüber jedenfalls besteht weitgehend Konsens – die Innovationsfähigkeit moderner Gesellschaften ab.

II. Zielsetzung

Die VolkswagenStiftung möchte Vorhaben fördern, die Innovationsprozesse in ihrer Komplexität und vielfältigen Verknüpfung sozialer, wirtschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Rahmenbedingungen, Faktoren und Akteure erforschen. Besondere Aufmerksamkeit sollten dabei die dem Innovationsprozess **förderlichen und hinderlichen Einwirkungen** erhalten. Wichtige Aspekte sind in diesem Zusammenhang auch das **Wider- und Zusammenspiel der Akteure** in Staat, Gesellschaft, Unternehmen und Wissenschaft, die technischen, sozialen, organisatorischen, politischen und kulturellen **Voraussetzungen und Determinanten** von Innovationsprozessen, sowie **Wirkungen und Folgen** dieser Prozesse in Kultur, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft einschließlich der nicht erwarteten

Nebenwirkungen. Erwünscht sind auch **Vergleiche** zwischen verschiedenen Prozessen sowie **historische Analysen**.

III. Fächerspektrum

Angesprochen sind alle Fachgebiete, die im interdisziplinären Zusammenwirken Beiträge zur Erforschung von Innovationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft leisten können. Dazu gehören insbesondere Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, die Sozial- und Rechtswissenschaften, aber auch Geschichtswissenschaft, Psychologie und Ethnologie.

Internationale Zusammenarbeit zur länderübergreifenden Vernetzung der einschlägig arbeitenden Wissenschaftler ist erwünscht.

IV. Fördermöglichkeiten

Gefördert werden können fächerübergreifend angelegte **Forschungsprojekte** und **wissenschaftliche Veranstaltungen**. Im Rahmen der Projekte können fächerübergreifend auch **mehrere Dissertationen** verbunden werden. Ferner ist für Nachwuchswissenschaftler/innen an **längere Forschungsaufenthalte in kooperierenden Forschungseinrichtungen** im In- und Ausland zu denken. Professorinnen und Professoren in Deutschland, die sich an einem in dieser Initiative geförderten Projekt mit einem substanziellen eigenen Forschungsbeitrag beteiligen, können eine sechs- bis 24-monatige Freistellung (**Forschungsprofessur**) beantragen.

Veranstaltungen mit einem Teilnehmerkreis, der unter Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses 60 Personen nicht überschreitet, können auch zur Vorbereitung von Forschungsprojekten und zur Diskussion ihrer Ergebnisse gefördert werden. Zur Qualifizie-

rung des wissenschaftlichen Nachwuchses können **Sommerschulen** beantragt werden. Werden **institutionelle Initiativen**, beispielsweise die Einrichtung von internationalen Forschergruppen oder die Startfinanzierung von Zentren in Betracht gezogen, sollten auf der Grundlage einer entsprechenden Skizze Antragsmöglichkeiten mit der Stiftung vorgeklärt werden.

Im Rahmen der Förderung kann die Stiftung Personalmittel, Zuschüsse zu den Reisekosten und Sachmittel bereitstellen, auch für ausländische Partner.

V. Antragstellung

Generell wird empfohlen, vor einer definitiven Antragstellung zunächst eine **Skizze** einzureichen, die den Antragsgegenstand, die geplanten Vorgehensweisen, den erforderlichen Zeitrahmen und die voraussichtlichen Kosten umreißt. In diesem Zusammenhang besteht auch die Möglichkeit eines **Beratungsgesprächs**.

Da eine **internationale Begutachtung** vorgesehen ist, sind Anträge in englischer Sprache vorzulegen. Ergänzend wird eine deutsche Zusammenfassung erwartet.

Die VolkswagenStiftung kann Fördermittel nur an **wissenschaftliche Einrichtungen** vergeben. Bei Antragstellern außerhalb der Hochschulen und der allgemein bekannten außeruniversitären Forschungsinstitutionen sind daher Angaben notwendig zu Rechtsform, Satzung, Besetzung der Organe, Gemeinnützigkeit, Etatgestaltung und Haushaltsprüfung der zu fördernden Einrichtung. Soweit die Antragstellende Einrichtung einen Tätigkeitsbericht veröffentlicht, wird um Übersendung gebeten.

Anträge aus dem Ausland sind deutschen prinzipiell gleichgestellt, doch wird eine im Antrag zu erläuternde Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland vorausgesetzt.

Anträge sollten parallel elektronisch per E-Mail und in Papierform eingereicht werden.

Detaillierte Hinweise zur Antragstellung enthält die beigefügte Checkliste.

Die Stiftung nimmt keine Anträge in Bearbeitung, die in dieser oder ähnlicher Form gleichzeitig anderen Fördereinrichtungen vorliegen.

VI. Auskünfte

Für weitere Auskünfte steht die Geschäftsstelle der VolkswagenStiftung, Hannover, zur Verfügung.

Kontakt: Prof. Dr. Hagen Hof
Telefon: (05 11) 83 81-2 56
Telefax: (05 11) 83 81-3 44
E-Mail: hof@volkswagenstiftung.de

Checkliste zur Antragstellung „Innovationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft“

Anträge können schriftlich und ohne weitere Formerfordernisse in **englischer Sprache** mit kurzer Zusammenfassung in Deutsch eingesandt werden.

Ein **Projektantrag** sollte sowohl in Papierform auf dem Postweg als auch elektronisch per E-Mail eingereicht werden und folgende Informationen enthalten:

- kurze, möglichst aussagefähige Bezeichnung des Vorhabens
- Zusammenfassung von Zielsetzung, Begründung und Durchführung **auf einer Seite**
- ausführliche Darstellung (Innovationsbegriff, Innovationsprozess, Zielsetzung, Begründung, Methoden, ggf. Hypothesen, erwartete Ergebnisse)
- Einordnung des Gegenstandes und der Fragestellungen in den aktuellen internationalen Forschungsstand
- Name, Ausbildung und Arbeitsbereich sowie einschlägige Vorarbeiten der am Projekt maßgeblich Beteiligten
- konkrete Angaben zur interdisziplinären und internationalen Kooperation und zu für die Durchführung des Vorhabens wesentlichen Kontakten
- Durchführungsplan mit Angaben zum zeitlichen Ablauf
- Aufstellung und Begründung der benötigten Personal-, laufenden (Reisen, Porto, Telefon, Kopien u. Ä.) und einmaligen Sachmittel (Geräte, Literatur)
- Angaben über die Vorlage des Antrages oder thematisch verwandter Anträge bei anderen Förderinstitutionen
- Bezeichnung (Institution, Name, Anschrift) des vorgesehenen Bewilligungsempfängers

Der Antrag soll nicht mehr als **20 Seiten** umfassen, Literaturverzeichnis, Lebensläufe und Schriftenverzeichnisse sowie die für die Thematik wichtigsten einschlägigen Publikationen der Antragsteller können im Anhang beigegeben werden.

Anträge auf Förderung von **wissenschaftlichen Veranstaltungen** (Workshops, Symposien und Sommerschulen) sollten **zusätzlich** informieren über

- Ort, Datum und Dauer
- das wissenschaftliche Programm mit Zeitplan
- die Namen der vorgesehenen bzw. eingeladenen Teilnehmer mit Angaben zu ihrer Auswahl sowie zu eventuell bereits vorliegenden Zusagen

Für die Beantragung einer projektbezogenen Freistellung (**Forschungsprofessur**) übersenden wir auf Wunsch besondere Richtlinien.